

Furth Deutschlands nachhaltigste Gemeinde

Nachhaltigkeitspreis nationale Auszeichnung für Spitzenleistungen auch der Bürger

Von Werner Backhausen

Furth. Die kleine bayerische Kommune hat ihre Entwicklungsstrategie konsequent am Nachhaltigkeitsgedanken ausgerichtet. Das Nachhaltigkeitskonzept umfasst acht Handlungsfelder, aus denen Maßnahmen abgeleitet werden. Besonders überzeugend ist deren Integration in der Verwaltung. Im Bereich Klimaschutz setzt die Gemeinde mit ihrem Konzept zu erneuerbaren Energien regionale Maßstäbe. Die Nachhaltigkeitsstrategie wird auf breiter Basis von den Bürgern getragen. Denn Furth hat es geschafft, eine Mitmachkultur zu etablieren und damit die Gemeinde nachhaltig in die Zukunft zu tragen.

Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis ist die nationale Auszeichnung für Spitzenleistungen der Nachhaltigkeit in Wirtschaft, Kommunen und Forschung. Der Preis wird seit 2008 jährlich von der Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis in Zusammenarbeit mit der Bundesregierung, kommunalen Spitzenverbänden, Wirtschaftsvereinigungen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und Forschungseinrichtungen vergeben.

Adventsfeier mit Tombola der Feuerwehr

Bruckbergerau. Am Freitag findet im Gasthaus Eberl die Adventsfeier der Feuerwehr Bruckbergerau mit Versteigerung und Tombola statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Für die musikalische Umrahmung der Feier ist gesorgt. Die Bevölkerung ist willkommen.

Adventsfeier des Frauenbundes

Bruckberg. Am Samstag findet um 14 Uhr die Adventsfeier des Frauenbundes im Pfarrheim statt. Zu Beginn findet eine Andacht im Pfarrheim statt. Anschließend gestaltet der Frauenbundchor die besinnliche Feier. Bei Kaffee, Punsch und Plätzchen folgt ein gemütliches Beisammensein.

Adventsfeier des Frauenbundes

Obersüßbach. Der Frauenbund hält am 8. Dezember seine Adventsfeier ab. Sie beginnt um 18.30 Uhr

Die Prämierung vorbildlicher Akteure und Projekte will den Wandel hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft unterstützen. Sie zeigt, wie „Sustainability made in Germany“ erfolgreich den Herausforderungen der Nachhaltigkeit begegnen und gleichzeitig Wettbewerbschancen eröffnen kann.

Unternehmen, Kommunen und Forschungseinrichtungen konnten sich zwischen April und Juni am Wettbewerb um den Preis beteiligen. Die Auszeichnung wurde am Freitag im Rahmen des siebten Deutschen Nachhaltigkeitstages in Düsseldorf verliehen. Furth ging bei den Gemeinden deutschlandweit als Sieger hervor. Den Preis für die Gemeinde – dotiert mit 35.000 Euro – nahmen Bürgermeister Andreas Horsche und sein Vorgänger, Altbürgermeister Dieter Gewies, vor Ort entgegen.

Die Gemeinde Furth stellt sich vielfältigen Herausforderungen in den Bereichen Energiewende, Flächen- und Ressourcenmanagement, demografischer Wandel sowie der Haushaltsdisziplin. Diesen Herausforderungen begegnet Furth mit einem breit aufgestellten Maßnahmenpektrum. Die Entwicklung der Gemeinde ist konsequent am Nachhaltigkeitsgedanken ausgerichtet.

2011 wurde Furth mit dem Gütesiegel „Nachhaltige Bürgerkommune Bayern“ ausgezeichnet. Die starke Partizipation der Bürger ist Teil einer bewusst angelegten Mitmach- und Anerkennungskultur. Sie ist Grundlage der ungewöhnlichen Fortschritte im Nachhaltigkeitsbereich sowie bei notwendigen Investitionen im Bereich Energiewende und Innenentwicklung. In diesen Themenbereichen ist Furth besonders gut mit anderen Gemeinden vernetzt und setzt neue Maßstäbe.

Schon 1999 wurde beschlossen, sich zu 100 Prozent über erneuerbare Energien zu versorgen. Bis heute werden bereits 80 Prozent der Strom/Wärme-Versorgung durch regenerative Energien gedeckt, etwa durch ein Hackschnitzelwerk, zwei Holzvergaseranlagen (KWK), mehrere Biogasanlagen, Sonnenkollektoren und Photovoltaikanlagen. Furth hat aufgrund seiner Aktivitäten im Bereich Erneuerbare Energien vielfache Auszeichnungen erhalten. Der Ausbau der erneuerbaren Energien leistet mit der Schaffung von über 50 neuen Arbeitsplätzen in Furth einen wichtigen Beitrag zur Arbeitsplatzbeschaffung und -sicherung.

Holz ist der wichtigste Energierohstoff der Gemeinde, der durch das Projekt „Energiewald“ im schonenden Anbau gesichert wird. Da



Bürgermeister Andreas Horsche und Altbürgermeister Dieter Gewies nahmen in Düsseldorf stolz den Preis entgegen.

eine Holzverknappung absehbar ist, wurde an den Bächen mit Hilfe eines freiwilligen Flurbereinigungsverfahrens ein breiter Holzsaum angelegt, der die Versorgung mit Holz langfristig sicherstellt. Das Projekt leistet einen spürbaren Beitrag zum Further Biotopverbund und der Biodiversitätsstrategie von Bund und Land.

Furth verfolgt eine ausgeprägte Innenentwicklung, so mit dem Projekt Neue Dorfmitte, in dem die ganze Dorfmitte in einem Bürgerverfahren entwickelt wurde. Zudem steht das Further Baulandmodell für eine restriktive Baulandausweisung. Ein intensiver Fokus wird auch auf die Sicherung der Daseinsvorsorge im Bezug auf Freizeit-, Gesundheits- und Bildungseinrichtungen gelegt, um die Lebensqualität für alle Altersgruppen zu erhalten und zu steigern. Trotz der geringen Einwohnerzahl bietet Furth eine Vielzahl an Bildungs- und Erziehungseinrichtungen mit integrativen Ansätzen an.

Die Jury würdigt die umfangreichen und innovativen Maßnahmen der Gemeinde Furth mit der Auszeichnung als „Deutschlands nachhaltigste Gemeinde 2014“. Kanzleramtsminister Peter Altmaier überreichte die Städtepreise. Musikalische Höhepunkte des festlichen Abends waren die Auftritte von Andreas Bourani, José Feliciano und Nelly Furtado. Durch den Abend führte der Initiator des Preises, Stefan Schulze-Hausmann.

Stolz auf die Aufzeichnung ist Bürgermeister Andreas Horsche. Sein Statement: „Das Übergabenevent war ein berauschendes Erlebnis, das unvergesslich in Erinnerung bleibt. Besonders das Gespräch mit Alexander Gerst (Astronaut) war sehr angenehm. Er ist ein sehr sympathischer und offener Mensch und hat uns sensibilisiert für die Zerbrechlichkeit unseres Planeten. Ich

bin stolz darauf, dass ich gemeinsam mit Dieter Gewies diesen Preis in Düsseldorf entgegennehmen durfte. Für ihn ist es die Anerkennung für sein Werk und für mich der Ansporn, daran anzuknüpfen. Zum Further Nikolausmarkt kehrten wir um 17 Uhr direkt vom Zug aus zurück. Die Bürger empfangen Alt- und Neubürgermeister sowie den Preis mit starkem Applaus. Es ist ein Preis der Bürgerinnen und Bürger – ohne sie wäre der Further Erfolg nicht möglich gewesen.“

Josef Fürst, stellvertretender Bürgermeister: „Mit Stolz und großer Freude haben wir die Nachricht erfahren. Bestätigt dieser Preis doch, dass wir mit unserer Arbeit richtig gelegen haben. Aber nicht nur der Bürgermeister und der Gemeinderat haben diesen Preis verdient. In erster Linie sind die Einwohner von Furth die Preisträger. Sie waren es, die unsere Ziele mitgetragen und umgesetzt haben.“

Josef Popp, dritter Bürgermeister: „Wir empfinden große Freude über die Auszeichnung, die unsere Gemeinde verliehene Preis ist doch das Ergebnis von jahrelangem Bemühen, unsere Gemeinde mit der entsprechenden Politik zu entwickeln. Bürgermeister und Gemeinderat konnten die Bürger von der Notwendigkeit dieser Gemeindeentwicklung überzeugen und sie mitnehmen diesen Weg zu gehen. Nur weil alle mitgemacht haben, konnten wir schon viel erreichen. Deshalb können wir auch allen Bürgern danken. Der Preis, eine Auszeichnung für die Bürger unserer Gemeinde, ist aber auch eine Aufforderung, mit Kraft und neuen Ideen die Gemeinde so weiterzuentwickeln.“



Adventskränze für die Kinder

Bruckberg. Zahlreiche engagierte Mütter bastelten mit den Erzieherinnen und segnete die Kränze. Nach dem Vaterunser erklärte Anne Rosner allen Zuhörern die Bedeutung eines Adventskranzes. Sie versicherte: „Er ist rund, das heißt Gott ist immer da, er vergisst uns nicht – die Farbe grün steht für die Schöpfung der Natur – jede Kerze führt uns näher zum Kind von Bethlehem, und der Schmuck ist das Geheimnis für Weihnachtsen.“ Mit dabei war auch die schwangere Marienfigur, die in der Adventszeit von Haus zu Haus der Kinder zieht.

die Kleinen mit ihren Erzieherinnen und segnete die Kränze. Nach dem Vaterunser erklärte Anne Rosner allen Zuhörern die Bedeutung eines Adventskranzes. Sie versicherte: „Er ist rund, das heißt Gott ist immer da, er vergisst uns nicht – die Farbe grün steht für die Schöpfung der Natur – jede Kerze führt uns näher zum Kind von Bethlehem, und der Schmuck ist das Geheimnis für Weihnachtsen.“ Mit dabei war auch die schwangere Marienfigur, die in der Adventszeit von Haus zu Haus der Kinder zieht.